

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis vierteljährlich hier 1. M., mit Trägertlohn 1.20 M., im Bezugs- und 10 km-Bereich 1.25 M., im übrigen Württemberg 1.35 M. Monatsabonnements nach Verhältnis.

# Der Gesellschafter.

## Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

Fernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr f. d. 1. Spalte Zeile auf gewöhnl. Schrift oder deren Raum bei 1mal. Einrückung 10 g. bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Mit dem Pflaundersbüchlein und Schwäb. Landwirt.

Nr 69

Nagold, Donnerstag den 23. März

1905

### Bezugseinladung.

Mit dem 1. April 1905 tritt

### „Der Gesellschafter“

in das 2. Quartal seines 79. Jahrgangs ein.

Der Gesellschafter mit dem Unterhaltungsblatt „Das Pflaundersbüchlein“ und der Beilage „Schwäbischer Landwirt“ kostet bei jedem Postamt im Bezirks- und 10 km-Bereich

1 Mark 25 Pfennig

im übrigen Württemberg

1 Mark 35 Pf. vierteljährlich

für Nagold mit Trägertlohn 1.20 M., ohne Trägertlohn 1 M.

Der Leserkreis des Gesellschafters umfasst in Stadt, Bezirk und Umgegend zahlreiche Mitglieder aus allen Ständen. Es finden daher auch Anzeigen in unserem Blatte eine wirksame Verbreitung.

Wir bitten unsere bisherigen Leser um alsbaldige Erneuerung des Abonnements, damit die Zulassung des Blattes beim Quartalwechsel keine Unterbrechung zu erleiden braucht. Auch die neuen Abonnements werden schon jetzt von der Post angenommen. Bestellungen nimmt außerdem jeder Briefträger und Bandpostbote entgegen.

Vor der Handwerkskammer Neulingen haben die Meisterprüfung mit dem Prädikat gut bestanden: Raminfeger Klingler jr. und Küfer Walz hier.

### Politische Uebersicht.

**Wegen Marokkos scheint zwischen dem Deutschen Reich und Frankreich eine Einigung erzielt worden zu sein.** Ueber den Erfolg der Verhandlungen in Fez schreibt die „Times“: „Der Mißerfolg der französischen Mission in Fez wird täglich offener, während die Annäherung zwischen der marokkanischen Regierung und Deutschland täglich deutlicher hervortritt. In beabsichtigter oder unbeabsichtigter Weise gab der französische Gesandte dem Sultan zu verstehen, er vertrete nicht nur Frankreich, sondern in praktischer Europa. Der Sultan ersuchte sofort den deutschen Vertreter um Aufklärung. Die Sache kam vor die deutsche Regierung und diese erklärte, Deutschland sei nicht nur nicht beteiligt an irgendwelchem Abkommen betreffend Marokko, sondern habe offiziell auch nicht Kenntnis von dem Vorhandensein einer solchen Abmachung. Auch betrachte man es als selbstverständlich, daß die Integrität Marokkos gewahrt bleibe. Hierbei ist Deutschland sicher in seinem Recht, und der Erfolg ist, daß der deutsche Einfluß heute in Marokko vorherrschend ist.“ Englische Zeitungen melden sogar, daß in Tanger der bevorstehende Besuch des deutschen Kaisers amtlich bekannt gegeben worden sei. Der Kaiser werde am 31. d. M. vormittags Tanger anlaufen und durch einen Abgesandten des Sultans begrüßt werden. Diese Nachricht habe in Tanger ungeheure Begeisterung unter den Arabern, Juden und Spaniern hervorgerufen, die den französischen Einfluß glänzend hassen. Großartige Kundgebungen seien geplant, deutsch-spanische Kommissionen seien beauftragt, die Straßen zu säubern, und die Arbeiter hätten beschlossen, an dem Tag zu feiern. — Anknüpfend an diese Meldungen sowie an die Ausführung der „Times“ sagt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“: „Wir können bei dieser Gelegenheit daran erinnern, daß der Kaiser bereits vor Jahresfrist in Vigo während seiner Zusammenkunft mit dem König von Spanien reichhaltig erklärte, daß Deutschland in Marokko keine territorialen Vorteile irgendwelcher Art erstrebe, sondern dort nur für die Fortdauer der wirtschaftlichen Gleichberechtigung einzutreten habe. Bis heute haben wir keinen Anlaß zu vermuten, daß der Sultan von Marokko Verpflichtungen eingegangen beabsichtigt, welche seine Unabhängigkeit beschränken und ihn künftighin verhindern würden, allen handelsbetreibenden Völkern auf seinem Gebiet eine gleiche Behandlung zuteil werden zu lassen. Uebrigens bringt die Lage Marokkos mit sich, daß bei dieser Frage die Interessen des Weltverkehrs in Betracht zu ziehen sind.“ Der Plan eines Besuchs des Kaisers in Tanger wird also nicht bestritten. Hoffen wir, daß die deutsche

Politik in Marokko von Erfolg begleitet ist und unsere Stellung dort befestigt und unser Einfluß erweitert werden wird.

**Dem Landesanschuß für Elsaß-Lothringen** ging ein Antrag zu, der Landesanschuß möge die Regierung ersuchen, die Frage der Errichtung einer staatlich monopolisierten, auf Gegenseitigkeit beruhenden Zwangsfenerversicherung für Immobilien näher zu prüfen.

### Der Krieg zwischen Rußland und Japan.

Die Lage in der Mandschurei.

**Tokio, 22. März.** Mit der Besetzung von Naguan wird voraussichtlich die hartnäckige Verfolgung der russischen Truppen durch die Japaner eingestellt werden. Die letzteren sind seit Anfang März 100 Meilen nach Norden vorgedrungen. Die russischen Truppen sind nach der Einnahme von Nudun und Tieling in äußerst unglücklicher Lage, da die reichen chinesischen Verproviantierungsquellen, welche ihnen früher sehr gute Dienste taten, ihnen jetzt verschlossen sind.

**Cypingai, 22. März.** Kein ausländischer Militärattaché ist während des Rückzuges von Nudun in japanische Gefangenschaft geraten. Sie befinden sich alle in Ganzjulong. Die erste russische Armee (die von General Bincowitsch befehligt worden war) hat keine Gefangene und keine Stellung verloren, dagegen 7 japanische Revolverkanonen erbeutet und 400 Gefangene gemacht. Die Soldaten sind erbittert über die beschändeten Rückzüge und bedauern, auf Befehl Stellungen aufgeben zu müssen, die die Japaner nicht nehmen konnten. Der Rückzug geschieht auf parallelen, früher durch die russischen Truppen vorbereiteten Wegen in vollster Ordnung.

**Berlin, 22. März.** Aus Paris weiset das B. L.: Der Korrespondent des Ratin berichtet aus Chargin, Auropatkin sei am Montag abends zur ersten Armee geeilt; er mache einen absolut gesunden Eindruck und scheine auch keineswegs entmutigt zu sein.

**Petersburg, 21. März.** Zur Betrauung Auropatkins mit dem Kommando der 1. mandschurischen Armee werden folgende Einzelheiten bekannt: General Auropatkin befand sich bereits auf dem Heimwege nach Europa, als er plötzlich umkehrte. Nach einer Unterredung mit General Bincowitsch sandte er ein in rührenden Worten abgefaßtes Telegramm an den Zaren, in dem er sagte, es sei ihm unmöglich, den Kriegsschauplatz zu verlassen, der ihm heilig sei. Er sei ebenfalls bereit, als einfacher Soldat dort zu verbleiben. Er bitte den Zaren, ihn mit dem frei gewordenen Kommando der 1. Armee zu betrauen. Er hoffe, dadurch Gelegenheit zu bekommen, seinen Ruf als Heerführer wieder herzustellen. General Bincowitsch sandte ebenfalls ein Telegramm an den Zaren, in dem er die Bitte Auropatkins unterstützte, worauf eine zustimmende Antwort des Zaren erfolgte. Auropatkins Borgehen hat in militärischen wie in privaten Kreisen die größte Sympathie für ihn hervorgerufen.

### Parlamentarische Nachrichten.

Deutscher Reichstag.

**Berlin, 20. März.** Friedenspräsenz des deutschen Heeres und Aenderung der Wehrpflicht.

Ehlers geht zunächst als Referent ausführlich auf die Beschlässe der Kommission ein. **Bebel (Soz.)** weist auf die Nachtrags- und Ergänzungsgesetze für Deutsch-Südwestafrika mit 61 1/2 Mill. Nachforderungen hin. Weitere bedeutende Nachforderungen für die Marine seien im nächsten Jahre zu erwarten. Es gebe keinen ungünstigeren Zeitpunkt als den gegenwärtigen für eine solche Vorlage. Die Vorlage solle der Reichstag ablehnen.

**v. Normann (kons.):** Seine Freunde stimmten der Vorlage zu.

**Graf Oriola (natl.)** erklärt sich gleichfalls für die Vorlage.

**Liebermann v. Sonnenberg (Antil.):** Seine Freunde würden die Beschlässe der Kommission annehmen.

**Spain (Ztr.)** empfiehlt eine von ihm beantragte bessere redaktionelle Fassung der §§ 1 und 2 und fügt dann hinzu, daß Hauptbestreben seiner Partei in der Kommission sei gewesen, die Zuschuß-Konzepte nach Möglichkeit zu beseitigen und außerdem die Zahl der Oekonom-Handwerker möglichst zu verringern. Vorläufig seien die Kosten der Vorlage jedenfalls auf Matrikularbeiträge zu übernehmen.

**Müller-Sagan (fr. Rp.):** Nach der ganzen politischen Situation können wir die Notwendigkeit für die geforderten Nachforderungen nicht anerkennen. Den Beschluß

der Kommission bezüglich der Oekonom-Handwerker billigen wir durchaus.

Kriegsminister von Einem widerlegt einige Behauptungen des Abgeordneten Bebel und betont, der Aufklärungsbienstand sei erheblich schwieriger geworden und gerade deshalb sei er, der Minister, in der Kommission so sehr für Vermehrung der Kavallerie eingetreten.

**Schrader (fr. Rp.)** ist für Kavallerie-Vermehrung und Deckung der Kosten durch Matrikularbeiträge.

Der Gesegentwurf wird in der Fassung Spain angenommen.

Gesegentwurf betr. Festlegung der zweijährigen Dienstzeit. Ein Antrag Albrecht will die zweijährige Dienstzeit auch auf Kavallerie und reitende Artillerie ausgedehnt wissen und außerdem das Einjährig-Freiwilligen-System beseitigen.

Nach langer Debatte wird der Antrag Albrecht in seinen beiden Teilen abgelehnt und der Gesegentwurf in der Fassung der Kommission angenommen. Sodann gelangt eine Resolution Müller-Sagan zur Annahme, wonach die Vorlegung eines Gesegentwurfes zur Regelung der Bedingungen für die Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligendienst verlangt wird.

### Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

**r. Gortweiler, 22. März.** Die 20 J. alte Tochter des Oekonom Grohmann hier beteiligte sich an einem in Altensteig statifindenden Kurs zur Anfertigung künstlicher Papierblumen. Hierbei verletzte sich das Mädchen ganz unbedeutend an einem Finger und schenkte der Verletzung keine Beachtung. Borgefieri mußte das Mädchen wegen Blutvergiftung in das Krankenhaus nach Altensteig verbracht werden, wo es gestern früh starb.

**r. Stuttgart, 21. März.** Die Volksschulkommission der Kammer der Abgeordneten beriet in einer heute nachmittags abgehaltenen Sitzung das Gesetz betr. Aenderung einiger Bestimmungen der Gesetze über das Volksschulwesen. Die einleitenden Art. die sich mit der Schulkonfession der Lehrer und Lehrerinnen befassen, wurden zurückgestellt, bis eine Statistik des Berichterstatters hierüber über die finanzielle Wirkung einiger in Eingaben niedergelegten Wünsche der Lehrer gedruckt ist. Genehmigt wurden die Art. 6-8 (Trennung des Lehrerdienstes vom Schuldienst und andere Trennungen auf dem Gebiete des Volksschulwesens).

**r. Stuttgart, 21. März.** In Anwesenheit des Staatsministers der auswärtigen Angelegenheiten Frhr. v. Soden und des Oberfinanzrats Esterlin trat die Finanzkommission in ihrer heutigen Sitzung in die Beratung des Etats der Bezirksabteilung ein. Das Kap. 19 a wurde ohne Beanstandung erledigt, in eingehender Debatte wurden die Fragen der Umleitung, der Betriebsmittelgemeinschaft und der Personalreform behandelt, in der auf Mittwoch den 22. ds. Mts. anberaumten Sitzung wird an diesem Etat fortgeführt.

**r. Stuttgart, 21. März.** In der am 21. ds. Mts. stattgehabten Generalversammlung der Württ. Landesbank wurde der Geschäftsbetrieb entgegengenommen; dem Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung erteilt, sowie die vorgeschlagene Gewinnverteilung genehmigt. Die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrats wurden wieder und Baron S. v. Steiger, Direktor der Dresdener Bank, neu gewählt. Die Dividende von 5 Prozent kommt sogleich zur Auszahlung.

**r. Stuttgart, 22. März.** Der 24 Jahre alte ledige Metzger Robert Ellwanger wurde heute nacht 2 Uhr in der Hauptstätterstraße vor der Wirtschaft zur „Krone“ durch einen Stich in den Unterleib schwer verletzt und mußte, ins Katharinenhospital verbracht, sofort operiert werden. Die Affäre wurde dadurch veranlaßt, daß drei Gäste ihre Bede nicht bezahlen wollten und der Wirt den Ellwanger anforderte, ihm beizukommen. Es kam infolgedessen zwischen Ellwanger und den drei Gästen zu Tätlichkeiten, in deren Verlauf einer der letzteren vom Messer Gebrauch machte.

**r. Stuttgart, 22. März.** Die Regierung hat bezügl. der Amtsblätterfrage entschieden, daß eine weitere Veränderung der Regelung des Amtsblätterwesens, nachdem den früher im Landtag geäußerten Wünschen entsprochen worden ist, nicht beantragt und besonders in der von dem Antrag Schmidt gewünschten Weise (Herabgabe besonderer Amtsblätter) nicht durchführbar erscheint. Bezüglich der von der Kammer der Standesherren geforderten Errichtung einer Landwirtschaftskammer bemerkt die Regierung, daß die Frage der Schaffung einer geschlossenen Ver-

Hand-Börse  
am Dirsch.  
5. März (Mo-  
nstag) 1 Uhr.  
Abend.  
Befreunde.  
Zwider!!  
Nagold.  
Personen  
Sattler.  
mecht  
nt.  
Eintritt eines  
schen!  
aul Luz  
otel Post.  
h.  
ge,  
Flascherei  
indet gute unent-  
kost und Bogls  
chimmel,  
ernierter.  
ubach.  
ge  
er Säger  
fort gesucht von  
an Funk.  
hen  
der Expedition.  
nd Haushalt  
dhen,  
rfrau in gutes  
yn gesucht.  
gn. nach Villa  
hisches  
werk  
ps  
-Atlas  
e der Erde  
Lebenbarien  
50 Pfg.  
se Fragen  
der Zeitung oder  
buchlich ergeben.  
bucher, staltlich-  
cher Natur,  
Auskunft.  
V. Zaiser.



## Ragold. Hüte-Verkauf.

Im Zuk'igen Konkurs werden heute  
**Donnerstag, nachmittag von 4 Uhr an,**  
noch die vorhandenen  
**100 Stück weiche Männer- und Knabenhüte** von Filz  
und etwa **30 Stück steife Männerhüte** und 3 hohe Herren-  
hüte, sowie  
1 größerer noch guter Ledentisch, 2 Marktkisten u. 1 Laden-  
ständer mit Fächern,  
öffentlich versteigert.  
Die Gegenstände können von 3 Uhr an besichtigt und die Hüte  
verkauft werden.  
Den 23. März 1905.

Konkursverwaltung.

## Lieferung von Holzwaren. Legen von Riemen- u. Pitsch-Pine-Böden und Anbringen von Brüstungstäfer.

Zur Unterhaltung der Bahn- und Hochbauten der Bahnstrecken  
„Weilberstadt-Calw-Hochdorf“ und  
„Ragold-Altensteig“  
im Jahr 1905 sind erforderlich:  
eichene Brüstungswellen rund . . . 6,11 cbm  
forchene Brüstungswellen . . . 103,15 qm  
Rahmschindel . . . 385,00 lfd. m  
eichene Langriemenböden . . . 52,58 qm  
Pitsch-Pine-Riemenböden . . . 69,30 „  
tannene Brüstungstäfer . . . 119,58 „  
und wird dieser Bedarf unter Zugrundlegung der Bestimmungen über  
die Vergabung von Arbeiten und Lieferungen, Bekanntgabe in Nr. 8  
und 9 des Gewerbeblatts von 1903, vergeben.  
Kostenvoranschlag und Bedingungsliste können bei der unterzeichneten  
Stelle und bei den Bahnbauinspektoren in Weilberstadt, Calw und  
Ragold eingesehen werden.  
Angebote sind spätestens bis

**Samstag den 1. April 1905**  
vormittags 11 Uhr

schriftlich und mit entsprechender Aufschrift versehen, portofrei hier ein-  
zulegen.  
Calw, den 21. März 1905.

S. Eisenbahnbauinspektion.

## Verdingung von Jahresbahn- und Hochbauarbeiten auf der Bahnstrecke

„Weilberstadt-Calw-Ragold“ und  
„Ragold-Altensteig“.

Die Grad-, Maurer-, Steinmauer-, Plaster-, Gipfer-, Anstreich-,  
Zimmer-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Fleischer-, Schieferdecker- und  
Hofarbeiten für die Unterhaltung des Bahnbauwerks und der Dienst-  
gebäude in der Zeit bis 31. März 1906 sind unter Zugrundlegung der Be-  
stimmungen über die Vergabung von Arbeiten und Lieferungen, Bekannt-  
gabe in Nr. 8 und 9 des Gewerbeblatts von 1903 im Wege des schrift-  
lichen Angebots zur Ausführung zu verdingen.  
Befähigte Unternehmer werden damit eingeladen, von den  
Voraussetzungen, den Preislisten und dem Bedingungsblatt bei der unter-  
zeichneten Stelle oder den Bahnbauinspektoren in Weilberstadt, Calw  
und Ragold Einsicht zu nehmen und ihre mit Zeugnissen über Fähig-  
keit und Vermögen zu belegenden schriftlichen Angebote, welche in Pro-  
zenten der Voranschlagspreise ausgedrückt sein und die zu übernehmenden  
Arbeitsleistungen deutlich und getrennt enthalten müssen, versiegelt und  
entsprechend überschrieben, portofrei spätestens bis

**Samstag den 1. April 1905**  
vormittags 11 Uhr

an die unterzeichnete Stelle einzulegen.  
Nachgehote werden nicht berücksichtigt.  
Calw, den 21. März 1905.

S. Eisenbahnbauinspektion.

## Zur Wahl des Kat. Filial- Kirchenstiftungsrats

In Ragold liegt die Wahlfrist seit 19. d. Mts. bis 26. im Hause des  
H. Fleischers Zug hier zur Einsicht der Pfarrverwalter auf.  
Die Wahl selbst findet am **2. April d. J.** im Anschluss an den  
Gottesdienst um 7 Uhr im Beisatz um 7/8-8 Uhr, ev. 4-7/5 Uhr statt.  
Wahlberechtigt sind sämtl. in Ragold wohnende, aber 25 Jahre  
alten, selbständigen Katholiken.  
Im Übrigen wird auf den Anschlag im Beisatz verwiesen.  
Ragold, den 22. März 1905.  
Vorstand des Filialkirchenstiftungsrats:  
Barro, Stenmler.

## Gesangbücher in grosser Auswahl

empfehlen  
G. W. Zaiser.

## Oberhardt. Jagd- Verpachtung.

Am Samstag d. 25. d. M.  
nachmittags 2 Uhr



werd die hiesige  
Gemeindejagd wie-  
der auf mehrere  
Jahre auf dem  
Rathause ver-  
pachtet.  
Bleibhaber sind eingeladen.  
Den 18. März 1905.

Schultheissenamt:  
Rothsch.

Ragold.

Am Samstag den 25. d. M.,  
nachm. 1 Uhr werden im Hause der  
Franz Henne Wittwe in der Calw-  
erstraße im Ruffreich

## verkauft:

1 Kupferne Kasserolle, 1 Kup-  
fergölle, 1 größere Kinder-  
bettlade samt Matratze, 1 ver-  
schleißbarer Schreibpult, 1 ge-  
polsterter Sessel, 1 Backtrog,  
10 Brotkapseln, 1 großer  
Wäschzuber, 1 Waschwind-  
maschine, 1 biich. Wasch-  
kessel und sonstiger Hausrat.  
Bleibhaber sind eingeladen.

Ragold.

Ein noch gut erhaltenes leich-  
teres (Kuh)

## Pflug, Egge

hat wegen Gebrauchszeit um billigen  
Preis im Auftrag zu verkaufen.  
Eugen Strenger  
a. „Waldhorn“.

Ragold.

## 1 Kuh

36 Wochen tragend  
legt dem Verkauf an  
Weber Schuler.

Schöndorff.

Ein paar leichte, saubere  
**Spitzgeschirre,**

komplette Nummerngröße 55 cm,  
sowie einige einzelne

**Fuhr- u. Spitzkummete,**  
alles in gutem Zustand verkauft am  
Samstag den 25. März  
Johannes Essig, Sattler.

Waldberg.

Zwei vollständige  
**Betten,**

wie neu, sowie einen  
**Kochofen**

in bestem Zustand verkauft  
S. Koller, Gipfer.

Unterjettingen.

Ca. 20 Zentner  
**Wiesenheu**

und 25 Zentner  
**Gehmd,**

alles gut eingebracht, hat noch zu  
verkaufen  
Jakob Haag, Schreiner.

Waldingen im Gau.

8-10 Stück starke gut über-  
winterte

## Bienenvölker

(Wirt. Hof), Aufwacht unter 18,  
eigt wegen Platzmangel dem Ver-  
kauf aus

Karl Weiß.

## Die Stadtgemeinde Ragold verkauft am Freitag den 24. März Schlagbaum

und zwar 11 Lose im Distrikt Galgenberg und Distrikt Mittler-  
berge Abt. Bahlkopf, vorderer und hinterer Kopf, Steinhautengang,  
Schlegelwiedenebene und Sirettader. Zusammenkunft für den Galgenberg  
nachmittags 2 Uhr beim Eisenbahndurchlass am „Pflug“, für Mittler-  
berge um 3 Uhr auf der Ragold-Waldingerstraße bei der sogen.  
Bettlerstanne.

Waldberg.

## Bergebung von Bauarbeiten.

Unterzeichnete vergibt die erforderlichen Bauarbeiten zu seinem  
Rechnen als  
**Maurer-, Zimmer-, Gipfer-, Fleischer-, Schlosser-  
und Schmiedearbeit**  
im Wege des schriftlichen Angebots am  
**Samstag den 25. März nachmittags von 2 Uhr ab**  
im Gasthaus z. Nappen.  
Pläne und Kostenvoranschlag können bei Unterzeichnetem einge-  
sehen werden.

Daniel Biber, Schreiner.

Am Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonn-  
tag und Montag ist der bekannte Spezialist gegen

## Hühneraugen

Fr. Hornberger

anwesend in Ragold im Gasth. z. Nöfke.  
Von Amerika wurde gefehlt, was ich die neuesten Erfindungen  
betreffs der Entfernung der Hühneraugen studiert habe.  
Auch die schlimmsten  
Hühneraugen, Leichdrücker, Hornhaut,  
eingewachsener und krauthaft hoher Nagel  
werden binnen wenigen Minuten ohne Messer, ohne Schmerzen,  
garantiert gründlich für denmal entfernt. Zeugnisse und Dank-  
schreiben, sowie eine Sammlung Abnormitäten von Hühneraugen  
und Nägeln, wie sie von mir entfernt werden, liegen zur Einsicht auf.  
Ich bitte deshalb, meine Praxis nicht mit dem gewöhnlichen Hühner-  
augenschneiden zu vergleichen.  
Hebverzeugung beseitigt jeden Zweifel.  
Sprechstunden von früh 9 bis abends 6 Uhr. Privatzimmer im  
1. Stod. **Behandlung von 1 Mk. an.**  
Speziell auch die Konditionierung sollte diese Gelassenheit brauchen.

## Alle Schulbücher, welche an den hiesigen Lehranstalten und an den Schulen im Bezirk ein- geführt sind, können bezogen werden von der

G. W. Zaiser'schen  
Buchhandlung.



## Abonnements-Einladung

### „Deutsche Reichspost“.

Mit der Gratisbeilage „Der Tierfreund“.  
Erscheint einmal wöchentlich zum Preise von Mk. 2.55 vierteljährlich.  
Die „Deutsche Reichspost“ tritt freiwillig und durchaus unab-  
hängig für Gerechtigkeit im Staatswesen, für allgemeine Wohlfahrt,  
für christliche und deutsche Art ein. Die Interessen des bürgerlichen  
und gewerblichen Mittelstandes, überhaupt jedes ehrlichen und arbeits-  
samen Mannes, finden in der „Deutschen Reichspost“ eine kräftige und  
wirksame Vertretung. Ihr Verstand umfasst Mitglieder aller Glänze.  
Anzeigen finden wertvolle Verbreitung.  
Wer seine Adresse per Postkarte an die Redaktion der „Deutschen  
Reichspost“ einschickt, erhält unentgeltlich und portofrei zwei Probenummern.  
Die „Deutsche Reichspost“ erscheint in Stuttgart und wird täglich  
an über 200 Postorten verandt. Beilagen ummt jedes Postamt an.

# Landw. Bezirksverein Nagold.

## Haupt-Versammlung

am Sonntag den 26. März d. J. 1905.  
nachmittags 2 Uhr

im Gasthaus z. Waldhorn in Ebhausen.

### Tagesordnung:

1. Vortrag des Herrn Dr. Waackner von Leonberg über das landwirtschaftl. Genossenschaftswesen insbesondere über „Milch- und Getreidegenossenschaften“.
  2. Mitteilung über die Errichtung und den Betrieb einer Schweinezuchtstation des VIII. und X. Landwirtschaftl. Bundesbands auf der Hofdomäne Sindlingen.
  3. Besprechung über die Wiedereröffnung und den Betrieb der Jungziehweide des Vereins in Unterschwandorf.
  4. Verschiedene Mitteilungen über die Tätigkeit des Vereins.
- Die Mitglieder des Vereins und die Freunde der Landwirtschaft werden zu zahlreichem Besuch freundlich eingeladen.
- Den 20. März 1905.

Vereinsvorstand:  
Oberamtmann Ritter.

# Bienenzüchter-Verein Nagold.

Am Feiertag Mariä Verkündigung den 25. März d. J.  
nachmittags 2 Uhr

hält der Verein im Gasth. z. Firsch seine erste

## Frühjahrs-Versammlung

ab, wozu die verehrlichen Mitglieder eingeladen werden.

### Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht vom verfloßenen Jahre.
2. Wahl des Vorstandes und der Aufsichtmitglieder auf 3 Jahre.
3. Besprechung über den Besuch der Versammlung deutsch-österreichischer Bienenzüchter in Stuttgart im September d. J.
4. Annahme von Anträgen zur Gastwirtschaftsvereinigung.
5. Vortrag des Mitglieds Ungerer: Praktische Ratichläge über die Überwinterung der Bienen.

Der Vereinsauschuß.

Waldorf, 22. März.

## Trauer-Anzeige.



Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser I. Gatte, Vater, Bruder, Schwager, Schwieger- und Großvater

**Konrad Beutler, Wagnermeister**

heute morgen im Alter von 76 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten im Namen der hinterbliebenen

**Katharine Beutler geb. Stanger.**

Beerdigung Freitag nachmittags 1 1/2 Uhr.

Ich beehre mich hiermit anzuzeigen, daß ich die von meinem verstorbenen Mann betriebene

## Niederlage der hiesigen Oelfabrik

in unveränderter Weise weiterführe, und bitte, daß dem Verstorbenen bewiesene Vertrauen auch mir bewahren zu wollen.

Zugleich teile ich mit, daß ich ein größeres Quantum

## Oelkuchen-Düngermehl

für Hackfrüchte und Gärten geeignet

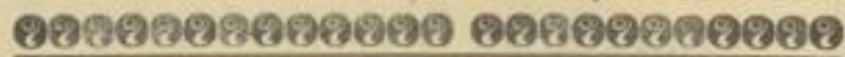
4 4 per Ztr. Brutto für Netto inkl. Sad

abzugeben habe und sehr Aufträgen gerne entgegen.

Hochachtungsvoll

Nagold, 22. März.

**Paul Barthel Wwe.**





**CHOCOLADE  
EDELWEISS  
STAENGEL & ZILLER**

FEINSTE DESSERT-CHOCOLADE.

Den HH. Ortsvorstehern halten wir die Formulare, betr.

## Beilage zur Einkommensnachweisung

auf Lager.

G. W. Zaiser'sche Buchdr.

Wildberg.  
Große  
**Hunde-Börse**  
im Firsch.  
Samstag den 25. März (Mariä-Verkünd.) Anfang Mittag 1 Uhr, wozu freundlich einladet.

Wohlere Hundefreunde.

Nagold.

## Für Neubauten

empfehle mein Lager in

Dachfenstern  
Stallfenstern  
Kaminreinigungs-  
Gestellen mit und ohne  
Rußfänger

bei billigsten Preisen

**Eugen Berg.**

Wildberg.

## Vegetaline

(Pflanzenbutter)

in 1/2 und 1/4 kg-Zeteln in soeben frisch eingetroffen und empfehle solches zu geneigter Abnahme billigt

Th. Krayl.

Wildberg.

## Most-Zibeben

empfehle

**Fr. Mosers Nachf.**  
(S. Eberhardt).

Nagold.

Hiermit empfehle mein Lager in:

Besteck  
Löffeln  
Taschenmessern  
Küchenmessern.

Zum Frühjahr:

Gartenrechen  
Gartenhäufe  
Spaten  
Schaufeln  
Rebscheren  
Baumsägen

billigt bei

**Eugen Nuding.**

Rohrdorf.

## Sommerweizen

zur Saat kann abgeben

**Friedr. Griechhaber.**

Ebhausen.

Erwigen und dreiblättriger, leide-freier

## Aleesamen,

wie auch

## Saatwicken

in schön gereinigter Ware empfiehlt

**Ernst Schöttle.**

Wildberg.

Richter's chem.

## Kraftmehl

für Schweine pro Paket 75 5 empfiehlt bestens

**Th. Krayl.**

Ebhausen.

## Hochzeits-Einladung.

Zu der am Dienstag den 28. März im Gasthof zum „Waldhorn“ hier stattfindenden Hochzeits-Feier unseres Sohnes

**Johannes, Postassistent in Stuttgart,**  
mit Fräulein

**Eina Caun von Fichtenberg**

erlauben wir uns, Verwandte und Bekannte freundlichst einzuladen. — Kirchgang 11 1/2 Uhr.

**Postexpeditor Ensslen u. Frau.**

Wir bitten, dies statt besonderer Anzeige entgegennehmen zu wollen.

Nagold.

**Dampfläpfel, Zwetschgen  
Fadennudeln, breite Nudeln  
Makkaroni, Erbsen, Linsen  
Bohnen, Reis, Gerste, Sago  
rohe und gebrannte Kaffee**

in allen Preislagen

**Messmers Tee, Kakao, Schokolade**

empfehle in besten Qualitäten

**Hermann Knodel.**

Nagold.

la. verzinktes Drahtgeflecht,

sechseckig und viereckig,

**Stachelzaundraht,**

eng besetzt,

**Verzinkte Drähte**

empfehle zu äußerst billigen Preisen

**Gottlob Schmid.**

## Große Stuttgarter

## Geld- und Pferde-Lotterie

zur Hebung der württembergischen Pferdezucht.

3011 Geldgewinne und 12 Pferdegewinne.

Hauptgewinn 40 000 Mark.

Die Ziehung findet am 14. und 15. April 1905 in Stuttgart statt.

Preis des Loses 2 Mark.

Zu haben bei **G. W. Zaiser.**

Sülzingen.

## Sägerlehrlings- gesuch

Ein kräftiger Junge von 14—17 Jahren findet sofort oder später Stelle unter günstigen Bedingungen bei

**G. Wälder,**

Sägerwerk.

Wildberg.

Prima verzinktes Geflech

## Drahtgeflecht u. Stacheldraht

empfehle billigt

**Th. Krayl.**

Nagold.

Gesucht wird eine

## Haushälterin

in eine kleine Familie.

Näheres bei Frau Haas auf der Insel.

## Fahrpläne

der R. Württ. Eisenbahnen mit Anschlüssen

empfehle **G. W. Zaiser.**

Mitteilungen des Standesamts der Stadt Nagold.

Todesfälle: Karl Bernh., Sohn des Karl Seb., Diensthochs, 10 Monate alt, den 22. März.